

Ausgabe 02/2021

29.04.2021

Liebe Leser*innen,

die Corona-Pandemie beschäftigt uns noch immer in unserem täglichen (Arbeits-)Alltag. Die Kolleg*innen der Sozialplanung unterstützen weiterhin in der Kontaktpersonenermittlung. Parallel dazu behalten wir natürlich die Themen der Sozialplanung im Blick und die Arbeiten an unserem jährlichen Fokusbericht Sozialplanung gehen in diesem Quartal in die „heiße Phase“. Wir werden darin auch in diesem Jahr auf pandemiebedingte Veränderungen und daraus resultierende Auswirkungen auf die einzelnen Handlungsfelder eingehen. In diesem Newsletter haben wir Ihnen u.a. einige aktuelle Themen in Bezug auf die Effekte der Pandemie zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund
 Robert Schwerin

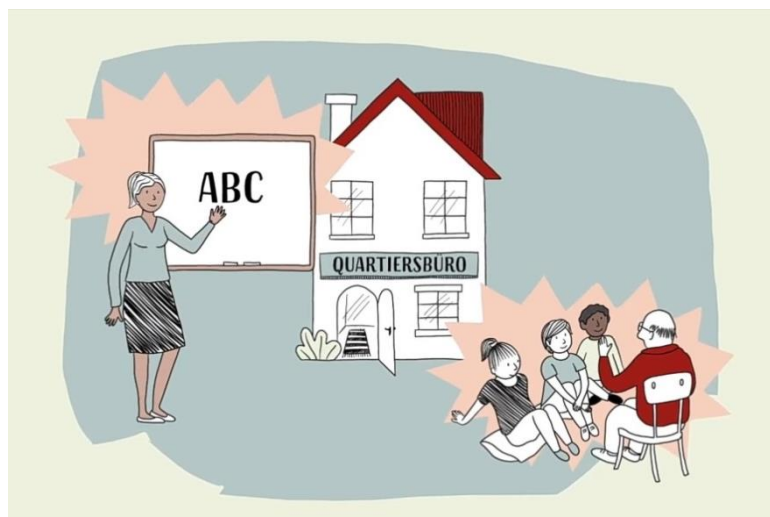
Termine Gruppen Sozialplanung

Die Durchführung der geplanten Termine hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie ab, ggf. finden genannte Termine digital statt. Im 2. Quartal 2021 beschäftigen sich die Gruppen, soweit schon bekannt, mit den genannten Themen:

- 07.05. Steuerungsgruppe Sozialplanung**
Einschätzung der Handlungsempfehlungen und sozialp. Zielvorschläge
- 09.06. Fokusgruppe Teilhabe**
- 10.06. Fokusgruppe Pflege und Altenhilfe**
- 11.06. Fachbeirat Sucht**
- 14.06. AG § 78 Hilfen zur Erziehung**
- 15.06. Fokusgruppe Inklusion**
Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderungen

„Rechtskreisübergreifendes sozialräumliches Arbeiten“

Im Februar 2021 fand ein kreisverwaltungsinterner Auftaktworkshop für das langfristig angelegte Vorhaben „Rechtskreisübergreifendes sozialräumliches Arbeiten“ mit den Facheinheiten des Sozialbereichs und der Sozialplanung statt. Für die Umsetzung der Aufträge aus dem SGB IX und dem Projekt: Wirkung! hatte die AG § 78 Weiterentwicklung Hilfen zur Erziehung 2020 eine, von zwei weiteren Fokusgruppen unterstützte, Handlungsempfehlung erarbeitet. Eine Konzeptentwicklung erfordert integrierte Planungs- und Koordinationsprozesse, bei denen uns die Initiative Kommune 360° begleitet. Als Partnerkommune der Initiative profitieren wir zudem vom Fachaustausch mit anderen Kommunen in einem bundesweiten Netzwerk.



Quelle: Video G.I.B. mbH

Daten aus dem Fokusbericht

Die Sozialplanung arbeitet derzeit aktiv an der Erstellung des Fokusberichts 2021. Dieser wird nicht nur als Grundlage für politische Beratungen sondern z.B. auch durch die Träger von sozialen Angeboten genutzt. So greift z.B. die KOOPERATION Familie+Bildung+Soziales für Ihre Konzepte auf Daten aus dem Fokus zurück.

Kurzvideo "Integrierte, strategische Sozialplanung"

Die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH hat ein weiteres [Kurzvideo](#) veröffentlicht, in dem in drei Minuten der Prozess der integrierten, strategischen Sozialplanung leicht verständlich erläutert wird.

Sozialplanungskonferenz

Aufgrund der pandemischen Lage hat die Steuerungsgruppe Sozialplanung empfohlen, die für 2021 beschlossene Sozialplanungskonferenz um ca. 1 Jahr zu verschieben. Dieser Vorschlag befindet sich derzeit zur Beratung und Entscheidung in den Ausschüssen sowie dem Kreistag.

Digitalisierung in der Pflege

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. hat eine [Fachzeitschrift](#) zum Thema Digitalisierung in der Pflege herausgebracht

Pflegefinder APP

In seiner Pflegefinder App hat der Rhein-Kreis Neuss die Pflegeangebote in seiner Region zusammengestellt. Diese soll die Suche nach unterschiedlichen Pflegeplätzen z.B. durch die Anzeige von verfügbaren Plätzen und direkten Kontaktdaten vereinfachen und wurde bereits von weiteren Landkreisen und dem Land NRW adaptiert. Die Apps können in allen Appstores heruntergeladen werden. Ein kurzes Video zur Pflegefinder-App finden Sie [hier](#).

Neben strukturellen Fragen wurden auf dem Workshop auch zentrale Entwicklungsfelder identifiziert, wie z.B. die Gestaltung eines Fachkonzeptes, die Bildung von Sozialräumen oder auch Sozialraumbudgets. Das Vorhaben und die damit verbundenen Inhalte werden im weiteren Prozess mit allen relevanten Akteuren gemeinsam erörtert und weiter ausgearbeitet. In diesem Kontext möchten wir auf ein gelungenes Kurzvideo mit dem Titel „Sozialräume: Kleinräumigkeit nutzen und analysieren“ der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung in Nordrhein-Westfalen (G.I.B. mbH) aufmerksam machen, das sehr anschaulich über die Bildung von kleinteiligen Planungseinheiten und die darauf aufbauende Datenanalyse informiert. Viel Spaß beim Anschauen: <https://www.gib.nrw.de/kurzvideo-sozialraeume>

Präsenz von Jobcentern in Sozialräumen

Der deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge hat im März [Empfehlungen](#) für die Präsenz von Jobcentern in Sozialräumen verabschiedet. Um, unabhängig von der Weiterentwicklung des Onlineangebotes, eine bessere Erreichbarkeit und damit den Zugang zu Leistungen von tatsächlichen und potentiellen Berechtigten zu erleichtern, plädiert der Deutsche Verein dafür, dass Jobcenter mit Trägern und Einrichtungen der freien Wohlfahrtsverbände zusammenarbeiten und für Leitungsbeziehende vertraute Orte (z.B. VHS, Bürgerzentrum) für eine dezentrale Präsenz nutzen und damit eine angenehme Atmosphäre außerhalb des formellen Umfelds in der Behörde schaffen. Mitarbeitende der Jobcenter bekommen vor Ort einen umfassenderen Eindruck vom sozialen Umfeld und erhalten die Möglichkeit gezielt auf Personen zuzugehen um als beratende Institution sowohl optimale Unterstützung als auch Anregungen zur Verbesserung der derzeitigen Lebenssituation zu geben.

Lernen auf Distanz

Wegen der Corona-Pandemie war und ist für viele Schülerinnen und Schüler kein Präsenzunterricht möglich. Das Homeschooling stellt nicht nur viele Eltern im eigenen Zuhause vor große Herausforderungen. Auch in Wohngruppen und sonstigen betreuten Wohnformen bringt diese neue Form des Unterrichts Probleme mit sich. Für die Vormittagszeit, in der bisher nur ein geringer Betreuungsbedarf bestand, ist in der Regel nur eine pädagogische Fachkraft geplant.

Quelle: shutterstock



Bundesrat beschließt KJSG

Der Deutsche Bundestag hat am 22.4.2021 das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz sowie eine Entschließung hierzu verabschiedet. Der Bundesrat entscheidet abschließend im Mai 2021.

<https://www.bmfsfj.de-KJSG>

Soziale Auswirkungen der Corona-Pandemie

Der Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags hat der AG der kommunalen Landesverbände die Gelegenheit eingeräumt, zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie Stellung zu nehmen. Im Rahmen einer mündlichen Anhörung am 06.05.2021 soll dabei der Fokus auf den sozialen Bereich gelegt werden.

Veranstaltungen

In diesem Quartal finden zwei Module des VSOP Fachdiskurs: „Gleichwertige Lebensverhältnisse - eine Aufgabe & Zielsetzung der Sozialplanung?“ digital statt.

06.05.2021

Modul 3: Planung gleichwertiger Lebensverhältnisse und die Rolle der Sozialplanung

16.06.2021

Modul 4: Räumlich ungleiche Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen. Fakten und Diskurse

Derzeit benötigen nun jedoch mehrere Kinder und Jugendliche teilweise zeitgleich Unterstützung bei der Bewältigung der Aufgaben, die durch den Distanzunterricht entstehen. Der Gefahr, dass sich für diesen Personenkreis erhebliche Einschränkungen der Teilhabemöglichkeiten entwickeln oder manifestieren, soll entgegen gewirkt werden. Die AG § 78 Weiterentwicklung Hilfen zur Erziehung wird sich diesbezüglich über Möglichkeiten zur Kompensation austauschen. Eine Stellungnahme hierzu wurde von der Trägergemeinschaft Forum Jugendhilfe bereits erarbeitet.

Mobilität in Zeiten der Pandemie

Das [Covid-19 Mobility Project](#) des Robert Koch Instituts und der Humboldt Universität Berlin analysiert seit Anfang der Pandemie die Mobilität anhand von Mobilfunkdaten. Diese Daten liegen tagessgenau sowohl deutschlandweit als auch auf Kreisebene vor. Aus den Bewegungsaktivitäten lassen sich die verschiedenen Maßnahmen gut erkennen, und diese werden auch für die Arbeit im Krisenstab verwendet. So sank während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 die Mobilität im Kreis Pinneberg um bis zu 60% im Vergleich zum Beginn des Jahres. Aber auch andere Faktoren haben Einfluss auf die Mobilität der Einwohner*innen im Kreis, so verringerte sich zum Beispiel während des Wintereinbruchs Anfang Februar 2021 die Mobilität im Kreis erheblich. Das Team Sozialplanung und Steuerung wird prüfen, wie diese Daten weiterhin für die Sozialberichterstattung verwendet werden können.

Arbeitsmarkt und Corona

Insgesamt 9.990 Personen im Kreis Pinneberg sind im April 2021 arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote beträgt 5,6% und hat sich seit März letzten Jahres um 1,0% erhöht. Es sind fast 2.000 Menschen mehr arbeitslos als im März 2020. Die Daten für Kurzarbeit liegen nur verzögert vor, da nicht jede angemeldete Kurzarbeit auch tatsächlich realisiert wird. Die aktuellsten Daten gibt es hierzu aus November 2020, in dem Monat befanden sich 6.056 Personen in Kurzarbeit. (Quelle: Agentur für Arbeit April 2021)

Fragen, Anregungen, Ideen? Rufen Sie an oder schreiben Sie uns!

Herausgeber: Heiko Willmann

Fachbereichsleitung
 Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
 und Gesundheit
h.willmann@kreis-pinneberg.de
 04121/4502-1100

Redaktion: Robert Schwerin

Stabsstelle Sozialplanung und Steuerung
 Fachbereich Soziales, Jugend, Schule
 und Gesundheit
r.schwerin@kreis-pinneberg.de
 04121/4502-23473